



STADT LINGEN (EMS)

DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadt Lingen (Ems) - Postfach 20 60 - 49803 Lingen (Ems)

Herrn
Burkhard O e l e m a n n
Bekstück 19

22453 Hamburg

Ansprechpartner: Herr Flachmann/Herr Hüer
Durchwahl: 565/566
Raum: 3/22
Fachbereich: Jugend, Familie u. Soziales
Dienstgebäude: Poststr. 3 - 5
Fernruf: (05 91) 91 44-0
Telefax: (05 91) 91 44-582
E-Mail: h.flachmann@lingen.de/
f.hueer@lingen.de
Internet: <http://www.lingen.de>

Datum: 2003-05-08
Mein Zeichen: 511 FI/Hk

Referenz

Auf Einladung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie gestaltete Herr Oelemann in den Jahren 1997 und 1998 zwei Seminare zum Thema „Lieber gewalttätig als unmännlich – der lange Irrweg auf der Suche nach Männlichkeit“ für verschiedene Teilnehmer aus sozialen Institutionen in der Stadt Lingen (Ems).

Diese Seminare waren die Motivation zur Teilnahme von 2 Mitarbeitern des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales an der Ausbildung zum Gewaltberater/-pädagogen® beim „Institut for Male“® von Januar 2000 bis Oktober 2002.

Die Stadt Lingen (Ems) unterstützte diese Ausbildung ausdrücklich, um in der Arbeit mit gewalttätigen Jungen und Männern eine höhere Kompetenz und damit eine effektivere Arbeit zu erreichen.

In der Fachdienstleitung des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, der Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Jugendhilfe ist die Kompetenzerweiterung durch die Ausbildung gegenwärtig. Durch die geschulte Eigen- und Fremdwahrnehmung gestalten sich Arbeitsprozesse neu und effektiver. Besonders in der Abgrenzung der Verantwortungsbereiche, der Begleitung von Prozessen der Klienten, als auch in der Leitung und Führung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Schnieders

Fachbereichsleiter





Herrn Oelemann als Ausbilder und Referent in den Seminaren 1997 und 1998 zu erleben, seine Fähigkeit zur Sensibilisierung von jungen- und männerspezifischen Themen waren der Antrieb zur Teilnahme an der Ausbildung zum Gewaltberater/ -pädagogen durch Herrn Oelemann.

Es war beeindruckend, mit welcher Intensität und Präsenz Herr Oelemann diese Ausbildung anleitete und durchführte. Das Thema Jungen- und Männersozialisation wurde den teilnehmenden Männern nicht nur theoretisch sondern in erster Linie „fühlbar“ näher gebracht.

Ausgezeichnet hat sich die Ausbildung durch die prozessorientierte Entwicklung der Gruppenmitglieder. Herr Oelemann hat in jeder Phase der Ausbildung mit Wertschätzung jeder Eigenheit der Teilnehmer für die Möglichkeit von Entwicklung und Wachstum gesorgt. Diese Wertschätzung war Garant für ein hohes Maß an Selbsterfahrung.

Im Kontext von Begleitung und Konfrontation konnten die Besonderheiten der eigenen männlichen Sozialisation erfahren werden. Eigene Grenzen wurden dabei nie überschritten und Krisensituationen wurden von Herrn Oelemann fürsorglich begleitet.

Neben den umfangreichen theoretischen Kenntnissen und der praktischen Erfahrung zeichnete sich Herr Oelemann durch seine eminente Merkfähigkeit und sein Ressourcenorientiertes Arbeiten aus.

In dieser Ausbildung wurden folgende Kompetenzen durch Herrn Oelemann vermittelt.:

- Beratungskompetenz
- Erkennen und Wahrnehmen von Krisen
- Einschätzung von Krisenverläufen
- Anwendungen von Kriseninterventionen
- Erkennen von eskalierenden Prozessen
- Anwendungen von Deeskalationsstrategien
- Anleiten, Steuern und Begleiten von Gruppenprozessen mit Jungen, männlichen Jugendlichen und Männern

Für die uns entgegengebrachte Wertschätzung und Fürsorge möchten wir uns bei Herrn Oelemann bedanken.

Als ausgebildete Gewaltberater/-pädagogen werden wir das Erlebte und Erlernte weiter in unsere Praxis einfließen lassen.

Horst Flachmann
Fachdienstleiter Jugendpflege

Franz Hüer
Fachdienstleiter Jugendhilfe